

Setzung, die Formen und Methoden ihres Vorgehens gegenüber den jungen Nationalstaaten im Vergleich zum traditionellen —> *Kolonialismus* . in mancher Hinsicht zu modifizieren. Außer den traditionellen Methoden der blutigen militärischen Intervention und Aggression zeichnet sich der N. neben der Anwendung einer Vielzahl von ökonomischen Maßnahmen vor allem durch starke ideologische Einflußnahme aus. Der —> *Antikommunismus* ist einer der Wesenszüge des N. Alle Maßnahmen des N. zielen darauf ab, die von der unmittelbaren Kolonialherrschaft befreiten jungen Nationalstaaten weiterhin auszubeuten und zu verhindern, daß sie ihre politische Selbständigkeit festigen, die ökonomische Unabhängigkeit erlangen und aus dem imperialistischen Weltssystem ausscheiden. Gleichzeitig sollen der Einfluß sozialistischer Ideen zurückgedrängt und die Beziehungen zwischen den jungen Staaten und den sozialistischen Ländern zerstört werden. Zu den gegenwärtig vorwiegend angewandten Methoden des N. gehören u. a.: neue Formen des Kapitalexports, die als —*■ *Entwicklungshilfe* bezeichnet werden; Verbindung von Anleihen und Investitionen mit politischen Auflagen; Ausnutzung des Nahrungsmittelmangels und der Exportschwierigkeiten vieler junger Nationalstaaten zu innen- und außenpolitischen Erpressungen; nichtgleichberechtigte Vertragsgestaltung, Preismanipulationen (besonders bei Rohstoffen) und Importbeschränkungen, die die jungen Nationalstaaten in wirtschaftliche Schwierigkeiten stützen; Durchsetzung des Verwaltungs- und Planungsapparates der jungen Nationalstaaten mit imperialistischen Agenten; tech-

nische „Hilfe“ und Ausbildungshilfe, die zur ideologischen Diversion benutzt werden; Beeinflussung der Bildungs- und Kulturentwicklung im Sinne des Imperialismus; Einflußnahme auf das Offizierskorps der jungen Staaten durch „Militärhilfe“; Anzettelung von Militärputschen; Versuche zur Spaltung der anti-imperialistischen Kräfte; Propagierung von Modellen zur wirtschaftlichen Entwicklung und von Wirtschaftstheorien, die die jungen Nationalstaaten auf einen kapitalistischen Weg drängen sollen; Förderung der Herausbildung einheimischer kapitalistischer Klassenkräfte als soziale Stütze des Imperialismus. Von der Schwäche des N. zeugt, daß seine Aktionen zunehmend gestart werden müssen. Der N. ist ein fester Bestandteil des —▶ *staatsmonopolisti sehen Kapitalismus*. Der imperialistische Staat fördert die Expansion der Monopole in die Entwicklungsländer durch Kapitalschutzabkommen, Kreditbürgschaften und -garantien, Infrastrukturinvestitionen, Steuergeschenke. In wachsendem Maße übernimmt der imperialistische Staat die Finanzierung des N. (staatliche Kredite und Zuschüsse, technische „Hilfe“, Umschuldung privater Kredite). Diese Finanzierung bildet die ökonomische Grundlage für politischen Druck gegenüber den Entwicklungsländern. Eine besonders charakteristische Erscheinungsform des N. ist der kollektive Kolonialismus, der institutionelle Zusammenschluß imperialistischer Mächte auf staatsmonopolistischer Grundlage zur Realisierung der Ziele des N. Wichtigste Einrichtungen hierfür sind die sog. Weltbank (IBRD, —> *Organisation der Vereinten Nationen*) und andere internationale Organisatio-